

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 32

Artikel: Und übrigens...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



P. Bachmann

Aus der guten alten Zeit der Kohle

Und übrigens ...

Ein Schirm ist etwas, das man lieb haben kann. Es gibt zwar viele Schirme, aber, wer einen hat, der sieht die anderen nicht mehr an; und schließlich hat man ihn nötig; denn, wenn man einen Schirm hat, hat man etwas in der Hand; und dann könnte es ja auch regnen, und dann ist man durch ihn geschützt.

Daher hatte jener Mann im Café auch einen Schirm. Dieser war so groß, so schwarz, hatte so einen Griff, daß es eben gerade sein Schirm war. Im Augenblick aber saß der Mann an einem Tischchen, während der Schirm im Schirmständer stand, denn der Mann

hielt das für richtig und hatte ihn noch nie mit an den Tisch genommen und über die Stuhllehne gehängt, denn da wäre es möglich gewesen, daß der Mann ihn mit einer unachtsamen Bewegung zu Fall gebracht hätte, nicht mit Willen natürlich; und dann hätte das die andern Leute eventuell geärgert.

Während er aber an einem Tischchen saß, und der Schirm im Schirmständer stand, begann es draußen zu regnen, und zwar in der unangenehmen Art schräg. Da ist es gut, dachte der Mann, daß man einen Schirm hat, wenn man hinaus muß. Genau so dachte ein anderer Mann, der auch im Café saß, aber keinen Schirm hatte. Es ist daher nicht

verwunderlich, daß er aus dem Schirmständer den Schirm nahm, der bereit stand.

Der Mann, dem der Schirm gehörte, saß an einem Tischchen, das etwas abseits stand, und so schaute er von der Seite her zu, wie der andere Mann, der einen Schirm nötig hatte, seinen nahm. Da meinte er bei sich, indem er's überlegte, es ist schon so, daß, wer jetzt hinaus muß, einen Schirm nötig hat, also, da jener muß, so braucht er ihn, während ich noch fünf Minuten warten kann; und übrigens, so dachte er fünf Minuten später unter der Türe, kann ich ja für diesmal den Rockkragen aufstülpen.

Chrüsi



**Der würdige Rahmen
zum würdigen Menü**
ist die altfranzösische Weinstube
ZÜRICH
im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz. Telefon (051) 27 23 33
Hans König jun.

Großer  Platz



Zeughauskeller
Paradeplatz **Zürich** Watter König
Bekannt für preiswürdig
und gut



Gesundheit ist dein größter Schatz!
Erhalt' ihn dir durch **BAD RAGAZI**
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04